

geht vor, in der u. a. die Grände auseinandergelegt werden, die ihn veranlassen die Amer.-ung. Note Lutzerhand zu erledigen.

Baaler soll sondieren.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

Rotterdam, 26. September. Der Befehl des amerikanischen Kriegsministers Baaler in Frankreich und England bezweckt, wie aus London gemeldet wird, bei den Entente-Regierungen zu sondieren, ob eine starke amerikanische Truppenabteilung nach dem fernem Osten zur Bekämpfung der Sowjet-Regierung die amerikanische Hilfe im Westen nicht beeinträchtigen würde.

Bolivia.

1. eine Regierungsdemission.

Büritz, 26. September. (Tel. Romp.)

Aus La Paz wird gemeldet, daß das Kabinett von Bolivia seine Demission zurückgenommen hat.

Rumänien.

Verleumdungen gegen Deutschland.

Wien, 26. September. In offiziellen deutschen Kreisen werde gegenüber den Gerichten, daß in der Ukraine eine Einberufung erfolgt und die Einberufenen an die deutsche Westfront gehen sollen, erklärt, daß Deutschland auch nur einen Soldaten einberufen habe. Ein derartiges Vorgehen in der besetzten Ukraine, wo Deutschland nur dazu da sei, um Ruhe und Ordnung herzustellen, sei umsomehr ausgeschlossen.

Ministerrat wegen des Kronprinzen.

Wien, 26. September. Aus Jassy wird gemeldet: Gestern früh trat in Jassy ein Ministerrat zusammen, in dem auch die Präsidenten der Deputiertenkammer und des Senates teilnahmen. Der Ministerrat erteilte dem Ministerpräsidenten einstimmig die Vollmacht, dem König die Anschauung der Regierung in der Angelegenheit des Kronprinzen Carol vorzulegen. Marghiloman wird wahrscheinlich heute vom König in Audienz empfangen werden. (Der Kronprinz hat sich heimlich mit einer Generalstöcher berechtigt — also „nicht staubesgemäß“.)

Finnland.

Verhandlungen mit Rußland.

Stockholm, 26. September. (Tel. Comp.) Aus Helsingfors wird gemeldet, daß dort eine aus fünf Personen bestehende Kommission der Sowjetregierung angelommen ist, um mit der finnischen Regierung Verhandlungen zum Ausgleich der noch schwebenden Streitfragen anzuknüpfen.

Schweden.

Die erste Kammer.

Stockholm, 26. September. (Tel. Romp.) Die schwedische erste Kammer

(Herrenhaus) setzt sich folgendermaßen zusammen: Anhänger der Rechten 86 Sitze, Freisinnige 43, Sozialisten 19, Linkssozialisten 2.

Dänemark.

Anlauf eines Nachrichten-Bureaus.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

Kopenhagen, 26. September. Aus Kopenhagen wird gemeldet: Nach einer Meldung des „Ejtrabladet“ sind die Hauptkrisenleiter der dänischen Blätter diese Woche in Kopenhagen zusammengetreten, um einen Anlauf des dänischen Telegraphenbureaus Kopenhagen zu beschließen, eine Maßnahme, die wahrscheinlich im Zusammenhange mit den Gerüchten über die Gründung eines neuen Entente-Telegraphenbureaus stehen.

Türkei.

Ein englischer Kriegsbericht.

London, 26. September. (Reuter.) Der Bericht aus Palästina besagt, daß die Zahl der Gefangenen auf mehr als 40.000 und der eroberten Geschütze auf 265 gestiegen sei.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm in Ebernforde.

Wien, 26. September. Kaiser Wilhelm begibt sich heute von Wien nach Ebernforde, woselbst Übungen der U-Bootschule stattfinden werden. Die Rückkehr nach Wien ist für heute abends 6 Uhr vorgezogen.

Die innerpolitische Krise.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

Berlin, 26. September. Die innerpolitische Krise geht mit Riesenschritten ihrer Entschcheidung entgegen. Die Verhandlungen des Hauptstaatssekretärs haben zutage gebracht, daß eine Gefahr für die Anerkennung des Reichstagsblocks in Wirklichkeit nicht vorhanden sei. Der gestrige Angriff des Abg. Gröger wegen der Mißgriffe der Militärverwaltung hat in den Kreisen der Reichstagsmehrheit eine außerordentliche Empörung hervorgerufen. An dem Austritt des Kriegsministers ist wohl nicht mehr zu zweifeln. Ebenso scharf fordern die Parteien die Aufhebung des Belagerungszustandes. Die nächsten Tage werden zeigen, ob die Regierung Hertling einen Kurs einschlagen wird, der die Forderungen der linksstehenden Parteien erfüllt. Auf Kongressionen können die Regierungen nicht rechnen.

Keine Wahrheits-, sondern Kanzler-Krise.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

Berlin, 26. September. Die interfraktionellen Besprechungen sind gestern abends, nachdem vorher einzelne Fraktionen zu Sitzungen zusammengetreten waren, wieder aufgenommen und werden fortgesetzt. Wenn man von einer Krise im Reichstagsblock mit einer gewissen Berechtigung sprechen konnte so darf nunmehr die Krise als beseitigt gelten. Dagegen besteht die Kanzlerkrise nach wie vor.

Gegen den Kriegsminister.

Wien, 26. September. Der „Vorwärts“ schreibt: Wie wir hören, ist aus Anlaß des kriegsministeriellen Erlasses über das Verbot von Versammlungen zu Gunsten der Friedensresolution des Reichstages angeordnet worden, daß alle Erlässe des Kriegsministeriums der vorherigen Genehmigung durch den Reichskanzler unterstellt werden.

Inland.

Südslawen und Preistreiber.

Von unserem Wiener Vertreter.

Wien, 26. September. Im Verbanne der deutsch-nationalen Parteien besaß man sich sehr eingehend mit der südslawischen Frage und das hierzu eingesetzte Komitee berät sehr eifrig über diesen Gegenstand. Im übrigen herrscht heute über die Reise des Grafen Tisza nach Bosnien eine ruhigere Auffassung zumal über die von Ihrem Mitarbeiter bereits gemeldete Tatsache, daß Graf Tisza in Sarajewo abgeblüht ist, was heute im Parlamente bekannt wurde. Diese Tatsache trug nicht unwesentlich zur erquickenden Wirkung und nicht zuletzt in Dessen bei. Nichtsdestoweniger wird gleich zu Beginn der Herbstsession über die Angelegenheit gesprochen werden, indem Ministerpräsident Hussar gleich in der ersten Sitzung ein ausführliches Referat halten wird, in dem alle politischen Fragen, die im Laufe des Sommers aufgetaucht sind, behandelt werden. Desgleichen wird er auch über die südslawische Frage sprechen. Die Vorlage eines großen Finanzplanes wird nicht erfolgen, da Freiherr von Winter dem Hause einige neue Steuerentwürfe vorlegen und sich auch über die weiteren Steuerabsichten der Regierung äußern wird.

Die gestern in der Zentralpreiskräntzkommission vom Vorsitzenden Freiherrn von Fries angelegte Strafe der Preistreiber und Schleichhändler als Hochverräter, wurde von den Parteien heute besprochen und jene Abgeordneten, die Juristen sind, erklärten, daß die Schaffung eines solchen Gesetzes nicht durchführbar (?) ist und auch ein solches Gesetz nicht zustandekommen wird. Denn bei Einführung eines solchen Gesetzes würden nur wieder die kleinen Geschäftslente bestraft werden, während die großen und namentlich die jüdischen Schleichhändler und Preistreiber sich wie bisher der Strafe zu entziehen wissen würden. Die Zentralen haben durch ihre Unfähigkeit für die Anshungerung der Bevölkerung viel geleistet. Durch ein solches Gesetz, wie es aber Freiherr von Fries anregt, würde die sehr scharf kritisierte Unfähigkeit der Zentralen noch um Vieles übertroffen werden.

Preistreiberei — Schleichhandel — Hochverrat!

Wien, 26. September. In der heute vormittags stattgefundenen Sitzung der beiden Kommissionen wurde die Frage einverständlicher Maßnahmen zur Bekämpfung des Kriegswuchers und Schleichhandels eingehend erörtert. Der Vorsitzende der österreichischen Preisprüfungskommission Freiherr von Fries wies darauf hin, daß zu einer durchgreifenden Ausgestaltung des Aufsichtsdienstes geschritten werden muß, damit alle Fälle durch schärfste drakonische Bestrafungen gegen diese Vergehen eine heilsame Furche in die Kreise der Preistreiber trage. Um dieses Ziel zu erreichen, schlägt er vor, den schon einmal gemachten Vorschlag wieder aufzugreifen, Preistreiberei als Hochverrat zu erklären und demgemäß zu bestrafen. Der Präsident der ungarischen Preisprüfungskommission Professor Dr. Friedmaner erklärte, die Vollziehung der Strafmüße eine sehr rasche und unabwägbare sein. Einhellig wurde in der Debatte betont, daß es unbedingt notwendig wäre, genügend einwandfreie und durch ihre materiellen Stellungen gegen jede Beeinflussung gesicherten Aufsichtsorgane zuzuteilen, so daß das ganze Land von einem Netz von Aufsichtsorganen überzogen wäre.

Spitzmüller in Sarajewo.

Sarajewo, 26. September. Der Gemeinliche Finanzminister Freiherr von Spitzmüller ist heute nachmittags hier eingetroffen. Der Minister wurde am Bahnhof vom Landeschef Generalobersten Freiherrn von Sarkotic und den Spitzen der Zivil- und Militärbehörden sowie der Stadtvertretung empfangen. Zu Ehren des Ministers sind die öffentlichen Gebäude besetzt.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Silberne Hochzeit. Am 24. d. M. feierte der Gutbesitzer Herr Arthur Döschowalski auf Schönhof bei Gams mit seiner Frau Gemahlin Emilie, geb. Kantinger, das Fest der silbernen Hochzeit. In der schon geschmückten Christuskirche richtete Herr Pfarrer Dr. Mahner die herrliche Worte an das Jubelpaar. Möge es ihm vergönnt sein, auch noch die goldene Hochzeit zu erleben!

Todesfall. Am Mittwoch den 25. d. abends verschied in Gonobitz nach zweitägigem schweren Leiden im 25. Lebensjahre die Oberleutnantsgattin Frau Josefine Kalond, geborene Wagner. Die Verstorbene besuchte die Lehrerinnenbildungsanstalt in Marburg, kam dann als Lehrerin nach Gonobitz. Sie hatte erst vor kurzer Zeit geheiratet und erfreute sich infolge ihres heiteren Wesens großer Beliebtheit.

Konzert der Grazer Garnisonmusik. Es wird uns mitgeteilt, daß dieses

Im Buchengrund.

Original-Roman von G. Courths-Mahler. (Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Zwischen diesen Schlafgemächern befand sich ein großes freundliches Zimmer, das als gemeinsames Wohnzimmer dienen sollte. Es sah aus, als sei es mit Blumen besetzt, Teppiche, Tapeten, Vorhänge und Möbel, alles war aus Millefleurs-Stoffen hergestellt oder damit bezogen. Von diesem Zimmer aus hatte man ebenfalls die Aussicht auf den Park. Auch den von Frau Laura als Speisezimmer bestimmten Raum zeigte Johann den Damen. Dann klingelte er Stina, das Hausmädchen, herbei und erklärte den Schweftern, daß Stina ihre persönliche Bedienung übernehmen und als Wärterin für die kleine Wally fungieren solle.

Johann blieb an der Tür stehen, während er den Anschlag seiner Herrin anrückte. Er erklärte, daß Frau von Hohenegg durch die Bewirtschaftung des Gutes stark in Anspruch genommen und außerbeim etwas nervös sei, ihr insolge dessen alle Störung ferngehalten werden müsse.

So erkundigte er hastig seine Meinung und fragte dann höflich nach dem besten Besuche und Waischen der Damen.

Als diese keinerlei Wünsche äußerten, erklärte er, daß er den Damen, sobald sie den Restabend abgesehen hätten würden, in dem beheizten Speisezimmer eine Mahlzeit servieren würde.

Das Gepäck war inzwischen herbeigeschafft worden.

Die Johann sich entfernte, zeigte er den Damen noch die kleine, in den Park führende Pforte im Westtrium. Eine ebensolche Tür war auch im östlichen Trium angebracht, meistens wurden beide von der Dienerschaft benutzt, da sie zugleich zu einer Treppe führten, die den Zugang zu den Männern im Untergeschoß und zu den darunterliegenden Kellergewölben bildeten. In die oberen Stockwerke konnte man nur von der Haupttreppe aus gelangen.

Johann erklärte, diese Pforte würde den Damen zur Bedienung überlassen damit sie bequem den Park erreichen könnten, ohne erst das ganze Haus durchqueren zu müssen.

Dann zog der alte Diener sich vorschnellig zurück.

Jutta und Lena sahen sich eine Weile schweigend an. Dann sagte Jutta aufstehend:

„Du, Lena, wird mich doch mal ins Ohr! Ich glaube, wir sind verzaubert. Hast du schon jemals so ein goldiges Biederweierzimmer gesehen? Warst du schon jemals in einem Leben in solch einem herrlichen, traumhaften Ort?“

Lena lachte.

„Komm nur zu dir, Jutta. Hier finden keine schönen Malereien wohl genügend Nahrung?“

„Das will ich meinen! Höflich ist das alles! Man möchte es gleich auf die Seiten wand bannen! Nun, das eine weiß ich: von diesem Besuch in Schloß Hohenegg werde ich gehen bis in mein hohes Alter. Das ist ja ein richtiges Märchen, das wir hier erleben werden.“

Lena ließ sich behaglich in einen Sessel gleiten.

„Wie schelt, daß Tante Laura uns nicht gerade mit Freuden erwartet hat. Jedenfalls hat sie uns durch diesen feindlichen Dämon klar machen lassen, daß wir uns nur auf ihren besonderen Befehl in ihre Nähe wagen dürfen. Ich komme mir wie ein flüchtiger Eindringling vor“, sagte sie leise.

Jutta schüttelte aber energisch den Kopf.

„Nein, nein, das wollen wir uns lieber nicht einreden, Lena, sonst ergreifen wir am Ende noch das Halbesauer. Das darf aber nicht sein. Du hörtest ja, Tante Laura ist fast beschäftigt und außerdem nervös. Nun ist es an uns, ihr keinerlei Störung zu bereiten. Dem Kuchlein nach will sie uns doch sehr anständig bewirten lassen. Zwei arme Hühnerchen wie wir dürfen nicht so empfindlich sein. Ich denke, wir richten uns hier so behaglich wie möglich ein und

lassen alles übrige an uns herankommen. Dankbaren Herzen wollen wir gedenken, was uns begehrt ist. Tante Laura hat uns aus schwerer Sorge befreit, und wir wollen ihr unsere Dankbarkeit weitgehend dadurch beweisen, daß wir uns in allem fügen, was sie für die Dauer unserer Abwesenheit beschlossen hat.“

Lena drückte ihrer Schwester die Hand.

„Du bist die Klügere von uns beiden, Jutta, und auch die Heffere. Du hast recht in allem, was du sagst. Aber nun will ich mich mal nach Wally umsehen. Sie scheint bereits eine neue Freundin in unserer dienstbaren Fee gefunden zu haben.“

Das Abendessen wurde ihnen wieder durch Johann serviert, nachdem die Schwägerin Wally mit Stina Hülfe zu Bett gebracht hatten. Saman hatte sie sich bei Tisch gegenüber. Wallys drohendes Geplänkelte.

Diese Stille — im ganzen Hause regte sich nichts — wirkte geradezu bedrückend auf Lena und Jutta. Nachdem sie geschlafen hatten, erhoben sie sich. In diesem Augenblick meldete Johann, Frau von Hohenegg lasse die Damen bitten, sich zu ihnen zu begeben.

Sofort waren die Schwägerinnen. Lena sah nur schnell noch einmal nach Wally. Die kleine Wally war in ihrer Stube und Stina wuschte als trone Wärterin ihre Hände. Fortsetzung folgt.

Konzert am Sonntag den 19. Oktober im Kasino-Konzertsaal. Das Programm, das wir in den nächsten Tagen veröffentlichen werden, enthält nur beste Musik. Unser Männergesangsverein hat seine Mitwirkung zugesichert und wird zwei der schönsten Solistinnen aus die Niederländischen Volkstänzer mit Orchesterbegleitung zum Vortrag zu bringen. Den Kartenvorverkauf hat aus Gefälligkeit der Säckelwart des Männergesangsvereines Herr Hugo Hl. Kaufmann in der Tegethoffstraße (Martins Hof) übernommen.

Friedrich und Johanna Staudinger Stiftung. In der Hauptversammlung des Marburger Männergesangsvereines am 17. September wurde bezüglich Verwendung des von Herrn Staudinger anlässlich der goldenen Hochzeit gemachten Betrages von 2000 M. folgende Beschlüsse gefasst: 1. Der Betrag wird getrennt vom übrigen Vereinsvermögen unter den Namen Friedrich und Johanna Staudinger in zwei Stufen werden zum Ankauf von Musikalien verwendet; die Auswahl dieser Musikalien liegt der Vereinsleitung zu. Die aus diesen Mitteln angeschafften Noten müssen den Stamplistenwert erhalten: Anschaffung aus der Friedrich und Johanna Staudinger Stiftung. 4. In der Jahreshauptversammlung ist über die Verwendung der Zinsgelder zu berichten. Durch diese Stiftung und durch die Art der Widmungsdurchführung hat sich Herr Staudinger ein unauflösliches Andenken geschaffen und wird sein Name auch den kommenden Generationen als derjenige eines Freundes des deutschen Liedes erhalten bleiben.

Seitauer Nachrichten. Evangelischer Gottesdienst. Am Sonntag, den 29. d. M., nachmittags um 4 Uhr findet in Petrus in Saale des Musikvereines ein evangelischer Gottesdienst statt.

Tanzübungsabend. Samstag, den 28. d. M., findet im Kasinoaal ein Tanzübungsabend statt.

Tanzunterricht für gebildete Kreise. Es wird hiemit nochmals erinert, daß die Anmeldungen für den am Dienstag den 8. Oktober wie alljährlich durch den akademischen Lehrer der Tanzkunst Herrn Prof. Friedrich Eichler aus Graz zu eröffnenden Tanzbildungslehre erwachsener Anfänger gebildeter Stände (eventuell auch ein solcher für Kinder) vorher in den in der Druckerei Krallit aufliegenden Einschreibscheinen gemacht werden mögen, da bei der starken Inanspruchnahme Herrn Prof. Eichlers der Unterricht nur bei entsprechender Beteiligung aufgenommen werden kann.

Schnapsel-Apothek. Tegethoffstraße, verkauft diese Woche bis einschließend Samstag den Nachtbier.

Letzte Nachrichten

Osterr.-ung. Kriegsbericht

Italienischer Kriegsschauplatz.
Keine größeren Kampfhandlungen zu melden.
Der Chef des Generalstabes.

Deutscher Kriegsbericht.
Berlin, 26. Sept. Das Osterr.-ung. Heer wird aus dem Gesandtschaftsbericht vom 26. September.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern.
Vorfeldkämpfe in der Sisyndebung, nördlich von Sabassela und bei Mendres.
Seeresgruppe von Böhmen.

Stetigem Feuer südlich von Gpehy und bei Wilfconrt folgten nur Teilvorstöße, die abgewiesen wurden. Zwischen dem Donau und der Somme setzte der Feind seine Angriffe fort. Der erste Ansturm brach in dem zusammengefaßten Feuer unserer Artillerie und Infanterie zusammen. Das Schwergewicht der am Vormittag mehrfach wiederholten Angriffe richteten sich gegen die Höhe zwischen Pontzenet und Ericourt. Vorübergehend faßte der Feind auch hier Fuß. Im Gegenstoß nahmen wir sie wieder. Am Nachmittag setzte der Feind zwischen Francelly und der Somme erneut zu starken Angriffen ein, die bis auf Einbruchdämmerung abgewiesen wurden. Wir machten hier in den letzten Tagen mehr als 200 Gefangene.

Front des Deutschen Kronprinzen.
Bei örtlichen Infanterieunternehmungen nördlich von Alenand zwischen Milette und Nisne machten wir Gefangene. Nördlich von Bailly schlugen wir Teilangriffe des Gegners ab.

Seeresgruppe Herzog Albrecht.
Deftlich der Mosel wurde ein Teilangriff des Feindes abgewiesen. Die dort kämpfenden Truppen der 31. Landwehrbrigade nahmen im Gegenstoß 50 Franzosen und Amerikaner gefangen.

Aus feindlichen Geschwadern, die Frankfurt a. M. und Kassel zutern angriffen, wurden 7 Flugzeuge abgeschossen. Subenost.

Lisza bosnische Reise.

Von Lisza als Privatreise bezeichnet. 28. Djeupef, 26. September. Die Magyar Ludsko meldet, Helte Graf Lisza gegenüber den im Anschluß an seine Reise nach Bosnien in den Blättern erschienenen Nachrichten: Allen jenen gegenüber, mit denen ich im Laufe meiner Reise über politische Fragen sprach erklärte ich deutlich, daß meine Reise keinen politischen Charakter besitzt, daß ich keinerlei politische Mandate erhielt, daß meine Unternehmungen privaten Charakters sind und Informationszwecken dienen. Meinen eigenen Standpunkt werde ich zur gehörigen Zeit vor die Öffentlichkeit bringen. Gegenwärtig bemerke ich jedoch, daß die mir vorliegende Lösung ebenso wie die von uns gezeigte Seite in Aussicht genommene Lösung den Interessen Oesterreichs wie Ungarns in gleicher Weise dient.

Bereinsnachrichten.
Marburger Männergesangsverein. Nach der Probe am Freitag, den 27. d. M., findet eine Hauptversammlung statt. Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder des Vereines wird mit Bestimmtheit erwartet.

Schaubühne und Kunst.
Konzert Foerfel. Dieses Konzert findet bestimmt heute Freitag, den 27. d., um 8 Uhr abends im großen Kasinoaal statt. Die noch vorhandenen Karten sind in der Musikalienhandlung Höfer, Schulgasse Nr. 2, und abends an der Kasse zu haben.

Stadttheater. Für die zweite Sonntagsnachmittagsvorstellung (3 Uhr) gibt sich großes Interesse kund. Logen und Sitze sind im Vorverkauf an der Tages-(Kino-)Kasse erhältlich. Das Wilbgans'sche Drama "Armut", welches gegenwärtig an unserer Bühne vorbereitet wird, war eine zeitlang in Deutschland von der Zensur verboten. In Wien und Graz erzielte die herrliche Dichtung außergewöhnlichen Erfolg. Die "Eberfelder Nachrichten" schreiben über dieses Werk u. a.: "Das Problem der ehelichen Liebe ist selten sittlich reiner und so ganz ohne lästerliche Nebenabsichten gestaltet worden, wie hier."

Stadtkino. Joe Deebz, der große Detektiv, bringt uns in dem herrlichen, höchstinteressanten Filmwerk "Sträßen fliegen um den Turm" durch seine fabelhaften, geistvollen und ans Unmögliche grenzenden Leistungen von einem Erstannen ins andere. Es gibt wohl kaum ein zweites Detektiv-Drama, welches von so überaus spannender Wirkung auf den Zuschauer ist, wie dieses — bis zum letzten Augenblick der Aufklärung — die natürlich allgemein befriedigt.

Joe Deebz bewahrt die Myster vor einem Suizidmord und beweist die Unschuld eines dem Tode Verfallenen mit sicherer Kaltblütigkeit und weltmännischer Gewandtheit, daß es des Staunens und der atemlosen Erregung kein Ende gibt. Dieses Prachtprogramm, welches auch sehr gute Ergänzungen bringt, wird nur bis Montag, den 30. September vorgeführt.

Aus dem Gerichtssaale.

Totschlag. Der 24jährige Knecht Jakob Kagellaro und der 20jährige Hafnersohn Sebastian Tomanic, beide in Unter-Ortiz, gerieten am 19. Mai d. J. mit dem angetrunkenen Reuschler Jakob Kolaritsch in einen Streit, wobei Kolaritsch der drohende und angreifende Teil war. Dann begab sich Kolaritsch heim. Nun aber gingen ihm Kagellaro und Tomanic am Wege nach Kranichstef nach, wobei es zu Herausforderungen und gegenseitigem Steinwerfen kam. Auf der Gemeinbeweide in Bodova überfielen die beiden den Kolaritsch in der Nähe eines Waldes und bearbeiteten ihn mit Messern derart, daß er bald darauf verschied. Er hatte einen Stich in den Rücken erhalten, der bis in die Lunge eindrang; fünf andere Stiche in den Rücken und in die Oberarme vollendeten das tödliche Werk. Das Schwurgericht verurteilte jeden der beiden Totschläger zu anderthalb Jahren schweren Kerker.

An der Privat-Lehranstalt Legat in Marburg a. d. Drau beginnen am 1. Oktober d. J. neue Kurse für Stenographie, Maschinenschreiben, Rechtschreiben, Rechnen, in Verbindung mit den Grundzügen der einfachen Buchführung, Schönschreiben, deutsche und slowenische Sprache. Prospekt frei. Privat-Lehranstalt Legat, Marburg, Biringhofgasse 17, 1. Stod.

Systematischer Unterricht für ästhetische Körperbildung. In den ersten Oktobertagen beginnt wieder in dem kleinen Kasinoaal der vom Lehrer bildender Tanzkunst Friedrich Eichler aus Graz geleitete Unterricht in modernen Gesellschaftstänzen und Anstandslehre für Offiziere, Einjährig-Freiwillige, Studierende, Beamte u. dgl. und Fräulein der guten Gesellschaft. Tag und Stunde des Beginnes wird demnächst bekannt gegeben. Einschreibungen vorher in der Druckerei Krallit. Auch für einen eventuellen Kinderkurs.

Med. Dr. Frank
ist zurückgekehrt
und ordiniert von 9—10 u. 2—4 Uhr.

Die Gemeinde- wirtschaftsamtliche Obst- und Gemüse- Uebernahme- und Verteilungsstelle

9792 befindet sich in den Lokalitäten der Export-Gesellschaft Mathes, Suppanz & Co. und der Firma A. Himmler

Marburg a. D., Blumengasse 18—20. Geschäftsstunden: 8 bis 12 Uhr vormittags, 1/2 bis 6 Uhr nachmittags.

Gesetzlich festgesetzte Einkaufspreise Wichtig für Grundbesitzer der Umgebung Marburgs!

giltig für die Obst- und Gemüse-Uebernahmestelle im Verkehr mit den Obst- und Gemüse-Erzeugern für Apfel.

1. Tafeläpfel (Edelsorten) für vom Amte für Volksernährung bestimmte Sorten 1. Qualität. Darunter ist verstanden sortierte Ware, tadellose größere Stücke, per 100 kg. 95.—
2. Tafeläpfel (Edelsorten), vom Amte für Volksernährung bestimmte Sorten, handgepflückte Apfel, tadellose Früchte, per 100 kg. 85.—
3. Wirtschaftäpfel, das sind handgepflückte Apfel, welche nicht unter den vom Amte für Volksernährung bestimmten Sorten bezeichnet sind oder solche Früchte, die nicht tadellos sind, Druckflecken, Wurmfisch, Mißgestaltung, Pilzabfall aufweisen oder kleine Apfel der unter 1 bezeichneten Gattung, per 100 kg. 52.—
4. Unsortierte Ware. In Bezug auf Gattung und Größe nicht sortierte handgepflückte Apfel, pr. 100 kg. 66.—
5. Mostäpfel, geschälte Apfel, das sind regelmäßig zur Obstmosterzeugung verwendete Sorten oder Apfel, die nicht gepflückt, sondern geschält sind, per 100 kg. 28.—

Die Preise verstehen sich ab Verladestation fertig verladen nach bahnamtlich festgestelltem Gewichte.

In Fällen, wenn der Verkäufer die Ware nicht selbst verladen und der Übernehmer Abgabe, Übernahme und Verladung besorgt, ist derselbe laut Übernahme-Vorschriften berechtigt, eine Gebühr von 2 Kellern per Kilogramm vom Verkaufserlöse in Abzug zu bringen.

Gemeinewirtschaftsamtliche Obst- und Gemüse-Uebernahmestelle
A. Himmler,
Marburg, Blumengasse 18.

Infolge der Beschlagnahme (Sperrung) der Obst- und Gemüse-ernte dürfen
Apfel, Birnen, Zwetschen, Edelkastanien, Kraut u. Rüben nur an die von der Gemeinde bestimmte Uebernahmestelle abgeliefert werden. Diese Uebernahmestelle befindet sich in den Magazinen der **Exportgesellschaft und des Herrn A. Himmler, Marburg, Blumengasse 18.**

Es ist dem Erzeuger gestattet, im Kleinverkauf seine Erzeugnisse auf offenem Markte in Marburg an den Verbraucher selbst zu verkaufen und zwar zum jeweiligen von der Stadtgemeinde Marburg vorgezeichneten Preise.

Vorverkauf er aber seine Ware nicht im Kleinen auf dem Markte direkt an den Verbraucher, so darf er dieselbe in Marburg nur an obige Gemeinde-Uebernahmestelle verkaufen. Diese ist verpflichtet, alle zugeführte Ware an **Apfel, Birnen, Zwetschen, Edelkastanien, Kraut u. Rüben** zu gesetzlich vorgeschriebenen Höchstpreisen und Ufancen in den Geschäftsstunden von 8 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 6 Uhr nachmittags zu übernehmen.

Ein Händler darf der Erzeuger seine Ware nicht verkaufen und auch der Händler darf vom Erzeuger keine Ware beziehen. Zuwiderhandlung gegen diese Verordnung, die den Zweck hat, die Preistreiberer hintanzuhalten und den Verbrauchern zeitgemäß preiswürdig Obst und Gemüse zuzuführen, wird nach der kaiserlichen Verordnung vom 24. März 1917 ohne Rücksicht auf die Person oder den Stand des Übertreters sowohl am Käufer, als auch am Verkäufer im kurzen Wege bestraft.

Für die **Gemeinewirtschaftsamtliche Obst-Uebernahmestelle**
Marburg a. D., Blumengasse 18
A. Himmler.

SIGORIN
vertilgt staunend rasch die **WANZEN!**
Master-Flasche K 4.—, große Flasche K 12.—, 1 Spritze K 2.—, Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Hauptdepot für Oesterreich-Ungarn: **Apothek zur „Hoffnung“ in Pecs (Ungarn.)** Hauptverkaufsstellen in Marburg in den Apotheken: **Mr. Vikt. Savost, Mag. Pharm. Karl Wolf, „Marialhilf“ W. A. König, A. Sirak, Tegethoffstraße.**

Frischer Kalk
jede Menge erhältlich bei **E. Pidel, Volksgartenstraße 27.**

Das schönste Gesicht
Durch eine ganz neue wunderbare Erfindung ist es endlich gelungen, binnen wenigen Tagen sämtliche Sommerprossen, Mitesser, Wimpern, Künzeln, sowie Nasen- und Gesichtsröte spurlos zu entfernen. Volle Garantie! Gehtig geschäftig! Ueberrascht in höchster Weise! Die Haut wird sofort geschmeidig und jugendlich, Falten glätten sich und Sie werden blendend schön und jung und dadurch glücklich. Kaufende freiwillige Dankschreiben aus allen Ländern. Von den berühmtesten Fachärzten glänzend begutachtet. Schreiben Sie sofort an **E. Decker, Wien 56, Fach 19, Abteilung 51. u.** erhalten dieses Wundermittel nebst Anleitung **vollkommen gratis.** Retourporto erbeten. 2350

Kleiner Zinzeiger.

Verschiedenes

Periffene Strümpfe und Socken repariert wie neu billigst die Strumpfparaturanstalt Burggasse 15 (Werkstätte neben Hotel Ersh. Johann). 3 Strümpfe oder 4 Socken geben je 1 Paar. Tägl. Postverhand. Geschl. geschl.

Guten Obstmost 3 Halben geg. Brennholz. Anfr. bei A. Mühl. Luthergasse 9. 9535

Mit 1. Oktober erteilt Fräulein No Borghi wieder Unterricht im Zeichnen, Malen und Italienisch. Blumeng. 15. 10075

Tausche ein Paar fast neue braune Halbhuhe 35 gegen 36, 1 Paar schwarze hohe Schuhe 36 geg. 37 ebent. Lebensmittel. Dofelst auch ein Paar Herrenstiefel 40 gegen Lebensmittel zu haben. Klemensberger, Schillerstraße 18, 1. Stod.

Schönes echtes Lederhandtäschchen gegen Mehl oder Zucker zu tauschen gesucht. Anfr. in Berv.

Großer Revolver zu verkaufen oder gegen Kleinen anzutauschen. Anfr. in Berv. 10271

Realitäten

Kleines Geschäftshaus auf gutem Posten, mit Garten zu verkaufen. Anfr. Burggasse 20. 8415

Schöner Weisk. Haus mit 3 Zimmern und Zugehör, 6 Joch Feld, Wiesen und Wald zu verkaufen. Wogendorf Nr. 70, St. Seit am Soan.

Schönes Familienhaus mit Garten zu verkaufen. Bismarckstraße 7, Pöberich. 10176

Kleine Wirtschaft oder ein Feld ganz in der Nähe von der Stadt wird zu pachten gesucht. Anträge unter „Wirtschaft“ an Bw. 10199

Einfamilienhaus mit Obst- u. Gemüsegarten in Marburg oder Ull zu kaufen gesucht. Anfr. unt. „Prompt 78“ an Berv. 10230

Neues Haus mit groß. Garten, Wäldchen, Holzlege, Schweinestallungen und Keller, 5 Min. von der Pfarrkirche Halbin bei Pethen gegen Barzahlung sofort zu verkaufen. Anfr. in Berv. 10232

3 Stod. hohes Wohn- und Geschäftshaus zu verkaufen. Dofelst eine 3zimmerige Wohnung mit Küche und Dinerzimmer sof. beziehb. Anfr. unt. „Hauslauf“ an die Berv. 10252

Haus mit 2 oder 3 Zimmern, Küche und Zugehör mit Obst- und Gemüsegarten zu kaufen gesucht. Anbote erbeten unt. „Barzahlung“ an Ernst Franz, Zurn-Teplih. Andreas Hofstraße 868. 10248

Zu kaufen gesucht

Leere Weinflaschen kauft zu besten Preisen Bugel u. Rothmann.

Gebrauchter Gasherd (Reckont), zwei Flammen zu kaufen gesucht. Anfr. unter „Gebrauchter Gasherd“ an die Berv. 10226

Krautbottiche zu kaufen oder tauschen gesucht. Anfr. unter „Krautbottiche“ an Bw. 10227

Kindergeschule zu kaufen oder anzuleihen gesucht. Anträge unter „Kindergeschule“ an die B. 10247

Kasperl, gut erhalten zu kaufen gesucht. Anfr. in Berv. 10241

Weinpumpe mit Schlauch zu kaufen gesucht. Anträge übernimmt unt. Gsch. Karl Saria, Marburg, Schindplatz 1. 10259

Kaufe 1-2 Waggons neuen Obstmost. Kaffe bei Uebernahme. Off. an Eshernuth, Tegetthoffstraße 1, 1. Stod. 10261

Zu verkaufen

2 Herrenfahräder mit Friedensversicherung. Luthergasse 7, 1. Stod. 1. 9558

Große Lagerfässer mit 80 f. pro Liter zu haben. Mojarstr. 58.

Speisezimmerverrichtung für Herrschaft zu verkaufen. Anfr. in der Berv. 10116

Dunkelbraune Herren-Halbhuhe Nr. 42 zu verkaufen. Kasserfeldgasse 21, parterre.

8 Wochen alte Ferkel zu verkaufen. Anfrage Poststr. 23. 10182

Bücher für die Lehrerbildungsanstalt und Bücher über verschied. Zweige der Wissenschaft u. a. aus der Miniaturbibliothek preiswert abzugeben. Kesselfasse 12 im Hof.

2 Pferde, 3jährig verkauft Hans Pösch, Kämmerstraße 20. 10206

2 neue Taucherpumpen zu verkaufen. Mühlgasse 3. 10228

Ein Schuhmachergeschäft samt Zugehör und Möbel zu verkaufen. Anfr. Franz Kesselfasse 12, Tür 2.

Pengst, kastanienbraun, 4jährig, mit guter Abstammung, ohne Fehler, als Zug- und Wagenpferd ant verwendbar, zu verkaufen. Anfrage bei Weingutsbesitzer Woller, Leitersberg. 10249

Damenrad zu verkaufen. Anfr. in der Berv. 10250

Out ausgepielte Gelge samt Zugehör preiswert zu verkaufen. Anfrage in Berv. 10251

Für Herrenrad Mäntel und Schlauch, Friedensware zu verkaufen. Kolonie, Bucheltgasse 5.

Zu vermieten

Wohnung, Zimmer und Küche an kinderlose Partei zu vermieten. Anfr. in der Berv. 12110

Zu mieten gesucht

Nett möbl. Zimmer von stabil. soliden Herrn gesucht. Anfr. unter „Streng solid“ an Bw. 10181

Möbl. Zimmer mit separierten Eingang sucht junges kinderloses Ehepaar. Anfr. unter „Ehepaar“ an die Berv. 10188

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Gsch. Anfr. unter „Preis Nebenache“ an die Bw. 10187

Schön möbl. Zimmer, repar., Nähe der Artilleriekaserne sofort gesucht. Anfr. unter Preisangabe an die Berv. 10254

Nett möbl., od. unmöbl. Zimmer mit Küche zu mieten gesucht. Anfr. unter „Manbl“ an Bw. 10242

Ein Drittel einer guten Loge wird gesucht. Anfr. in Bw. 10265

Zu pachten gesucht Garten mit Schweinestall nebst Wohnung oder auch nur Zimmer und Küche im Innern der Stadt oder Stadtbegrenze gegen gute Bezahlung. Gsch. Anfr. unt. 4100“ an Bw. 10268

Offene Stellen

Verlässlicher Antiker wird sofort aufgenommen. Anzusagen Weinhandlung Ferd. Küster, Mellung.

Winger mit 5-6 Arbeitkräften zu einem 4 Joch großen Weingarten gesucht. — Stand 600 K, 2 Röhre, Holz u. Futter genügend, 2 Halben Hausstrunk, guter Nebenverdienst. Anfr. bei Fr. Maria Lohmann, Hobbach Nr. 63 (Marburg), Post Ober-St. Kunigund bei Marburg. 9884

Reife Bedienerin für 3 Vormittagsstunden wird aufgenommen im Atelier Malart, Herreng. 27.

Betonarbeiter werden aufgenommen. Kost im Haus bei Kowan, Steuermehster, Kranichfeld.

Das Vermittlungs-Bureau Auguste Janeschitz sucht dringend Ehefrau mit Kenntnis d. Rabier- und Spielens, 100 K. Gehalt und freie Station, dann Köchinnen für Privat mit 100 K. Lohn, keine Stubenmädchen, Kindermädchen für nur sehr gute Posten zum sof. Eintritt.

Bedienerin für den ganzen Tag gesucht. Anfr. Herrengasse 3, im Geschäft. 10270

Winger, 3-4 Arbeitkräfte, eine Viertelstunde außer der Stadt. Näheres Pfarrhofgasse 9, Eobin, ebenerdig. 10245

Mädchen für alles, deutschböhm., das sehr gut kochen kann, mit gut. Zeugnis, wünscht in bess. Familie ab 15. d. unterzukommen. Nachfragen Dr. Albiner, Herrengasse.

Photographin, in allen Fächern bewandert, sucht sofort Stelle. Anfr. B. Reichel, Graz, Volksgartenstr. 22.

Köchin für alles zu kinderlosem Ehepaar. Unter Lohn. 11. Wohnung, kein Anstellen, Vorküchen 2-10. Anfr. in Berv. 10253

Friseurlehrlinge wird aufgenommen. Ferd. Kress, Tegetthoffstraße 42. 10264

Reife Köchin für alles, die einfach gut kocht und bügeln kann, für sofort gesucht. Unter Lohn, gute Behandlung. Anfr. in Berv.

Gasthausbesitzer sucht dringend brave Wirtschaftlerin, die Liebe zu Kinder hat. Spätere Ehe nicht ausgeschlossen. Adresse in B. 10200

Erfrische Bedienerin für halben Tag gesucht. Unter Lohn, Frühstück und Mittagessen. Anfragen Herrengasse 46, 3. Stod. Tür 10.

Lehrmädchen für feine Damenschneiderei werden aufgenommen. Burggasse 16. 10115

Bedienerin gesucht für einige Stunden täglich. Wielandgasse 14, 1. Stod. 10070

Tüchtige Schuhmachergehilfen werden bei erstklassigem Lohn mit oder ohne Verpflegung aufgenommen.

Verloren-Gefunden

Verloren Anzugjäger vom Stadtpfarr bis Herrengasse. Abgegeben gegen Belohnung in Berv.

Robineiner Herrenjanker wurde gestohlen. Vor Ankauf wird gewarnt. Für die Zustandebringung oder für Angaben, die zur Ermittlung des Täters führen, wird Belohnung zugesichert. Angaben an die Berv.

Fussboden-Wahspasta offen zu haben bei Ferdinand Hartinger, Tegetthoffstr. 10021

Dankjagung.

Allen lieben Freunden und Bekannten, die uns anlässlich des überaus schmerzlichen Verlustes, den wir durch den Heimgang unseres einzigen Lieblinges **Jemtraut** erlitten haben, ihr Beileid in so herzlicher und liebevoller Weise entgegenbrachten, für die vielen schönen Blumengrüße, sowie für das ehrende Geleite zur letzten Ruhestätte bitten wir an dieser Stelle unseren innigsten und aufrichtigsten Dank entgegenzunehmen.

Marburg, am 26. September 1918.

Die tieftrauernden Eltern
Josef und Ludmilla Turnschek.

Maurer, Zimmerer, Handlanger und Handlangerinnen

für umfangreiche Bauten bei Triest gesucht. Freie Fahrt und Reisediäten, hoher Lohn, kostenlose gute Unterkunft, reichliche Verpflegung. Aufnahme in Schaperl's Gasthaus, Messingerstr. 35. Abreise: Mittwoch, 2. Oktober. 10186

Großgasthof „Erzherzog Johann“

Während der Neubereitstellung der Saalräume stehen die Hotelzimmer für die Passagiere stets zur Verfügung.

M. Sellinger, Besitzer.

Frühjahrszwiebeln

im September angebaut, liefert April, Mai die Ernte. 20 Gramm K. 7.50 franko bei vorheriger Einzahlung des Betrages.

Winterspinat „Eckimo“ 100 Gramm K. 3.50 liefert Otto Gröschmader, Gartenbaubetrieb, Pragerhof. 10248

Verlässliche Köchin!

die nebstbei alle häuslichen Arbeiten verrichtet, wird bei guter Bezahlung für auswärts gesucht. Kein Anstellen. 10210

Bedes Quantum Lebensmittel

sowie Pferdefutter u. Gebrauchsartikel für die Approvisionnement von großem, unter militärischer Leitung stehendem Unternehmen kauft. 10258

Karl Kiener, Großhandlg., Zell am See.

Warnung.

Franz Bergdoll warnt jedermann, falsche Gerüchte über mich folgen zu lassen, da ich sonst gezwungen bin, jeden gerichtlichen belangen zu müssen. 10260

Franz Bergdoll.

Marburger Bioskentheater.

Tegetthoffstrasse.

Mittwoch den 25. bis 27. September.

„Der goldene Pol“

Detektivdrama in 6 Abteilungen mit Harry Piggé.

Meine Tochter Deine Tochter

Quintett in 2 Akten.

Samstag den 27. September

Mia Mai: Fünf Minuten zu spät.

Marburger Stadtkino am Domplatz

Direktion G. Siege.

Freitag den 27. bis einschl. Montag den 30. September 1918

Sensationeller Joe May-Detektivklager

Krähen fliegen um den Turm.

Ein Abenteuer des berühmten Joe Deeks in einem Vorspiel und vier Akten von Joe May, Max Landa in der Hauptrolle. — Hierzu **Der schöne Unbekannte.** Filialakt 1. **Sasha-Meister.** Wochenbericht 195 B

Achtung! Demnächst erscheint die Sensationsoperette „Wo die Lerche singt...“ im Film. In den Hauptrollen Louise Kartovich, Marietta Weber, Hubert Marichka, Ernst Lautenschahn und Gustav Siege.

Italienisch, Slowenisch, ev. Deutsch

Konversationsmethode, Gruppen- und Einzelunterricht, Vorkenntnisse und Interessen berücksichtigt, Tages- und Abendstunden. Honorar nach der Teilnehmerzahl. Beginn am 1. Oktober. Anmeldungen täglich von 12 bis 1 Uhr. K. I. Hauptlehrer u. Dolmetsch, Herrengasse 58, 1. St. 10229

Billigste Einkaufsquelle für **Lager- und Transportfässer**

in jeder Größe

Adler & Sohn, Fabhandlung

Wien, III., Rasumofskygasse 27. Telephon 3570

JOHANNA URLEPP, Schneiderin, gibt in namenlosem Schmerz gebengt, im eigenen sowie im Namen ihrer Söhne **FRANZ** und **OTTO** allen teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten tieferschütterter Nachricht von dem allzufrühen Ableben ihres innigstgeliebten, guten Sohnes, des Herrn

ALFRED URLEPP

Zugsführer in einem Infanterie-Regimente

welcher Mittwoch den 18. September nach kurzem schweren Leiden im Alter von 24 Jahren im Kriegsspitale zu Wiener-Neustadt verschieden ist. Das Leichenbegängnis fand Samstag den 21. September auf dem städt. Friedhofe in Wr.-Neustadt statt. Wiener-Neustadt—Marburg, am 27. September 1918.

Danksagung.

Die vielen herzlichen Beweise liebevoller Anteilnahme an dem unersetzlichen Verluste unserer lieben, guten Gattin, bezw. Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Aloisia Witzler, geb. Werdonig

wie die schönen Blumenspenden und das ehrende zahlreiche Geleite zur letzten Ruhestätte der teuren Heimgegangenen haben uns mit tiefinnigstem Danke erfüllt, welchen wir hiemit allen werten Freunden und Bekannten zum Ausdruck bringen.

Marburg, am 26. September 1918.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.